

Anmeldung zur Vortragsveranstaltung

»Neue Anforderungen an die Verkehrsorganisation durch Verkehrsmanagement?« in der BAST, Bergisch Gladbach
Mittwoch, 9. Mai 2007, von 10.00 - 17.00 Uhr

An die
Stiftung heureka
Charlottenstraße 80
10117 Berlin
fax 030 - 201 88 333

Ich werde teilnehmen:

Titel, Name _____

Vorname _____

Institution _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Tagungspauschale

120,00 EURO
(inkl. Mittagsimbiss, Pausengetränke und Tagungsunterlagen)
Tagungspauschale für Studenten 30,00 EURO
Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der Stiftung heureka

Kontonummer: 753866
25050180 Stadtparkasse Hannover
Stichwort: Stiftung heureka Mai 2007

Anmeldeschluss: 27. April 2007

Bei Absagen nach dem 27.04.07 müssen wir Ihnen die Tagungspauschale in Rechnung stellen. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. M. Garben
Telefon: 030 - 20188342
Mail: manfred.garben@stiftung-heureka.de

Die Stiftung heureka ist eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung von Innovation im Bereichen Verkehr und Umwelt.
Nähere Informationen unter www.stiftung-heureka.de

Veranstaltungsort

Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST)
Brüderstraße 53, Fritz-Heller-Saal
51427 Bergisch Gladbach

Anfahrt mit dem PKW:

Autobahn A4 Köln- Olpe - Ausfahrt 19 (Bensberg)
Ausschilderung „Bundesanstalt für Straßenwesen“

Anfahrt mit der Bahn (ab Bf. Köln-Deutz):

Straßenbahn 1, Richtung „Bensberg“ - Fahrzeit etwa
20 Min bis Haltestelle „Kippekausen“
Fußweg zur BAST etwa 20 Min
Weitere Infos zur Anreise unter www.bast.de

Vortragsveranstaltung der
 STIFTUNG
heureka
und der **bast**

mit Unterstützung durch



Neue Anforderungen an die Verkehrsorganisation durch Verkehrsmanagement?

Stand und Perspektiven der Etablierung eines
verkehrsmittelübergreifenden
Verkehrsmanagements in Ballungsräumen

Bundesanstalt für Straßenwesen
Bergisch Gladbach

Mittwoch, 9. Mai 2007
10.00 - 17.00 Uhr

Anlass und Ziel der Veranstaltung

Verkehrsmanagement ist - in Anbetracht der begrenzt ausbaufähigen Verkehrsinfrastruktur - für die Gestaltung der Verkehrssysteme eine Komponente mit zunehmender Bedeutung.

Die Maßnahmen des Verkehrsmanagements bzw. die dazu erforderlichen innovativen Technologien der Verkehrstelematik haben hinsichtlich der Funktionen und Techniken einen hohen Standard erreicht. Einer generellen Systemeinführung und damit einer weiträumigen Wirkungsentfaltung stehen jedoch Hemmnisse entgegen, die vornehmlich im institutionellen Bereich liegen.

Ziel der Veranstaltung ist die Erörterung der Anforderungen und Ansätze einer organisatorischen Etablierung des regionalen und überregionalen Verkehrsmanagements in Europa.

Erfolgreiche Ansätze zur Bildung institutioneller Strukturen sind örtlich vorhanden. Über die jeweiligen Erfahrungen soll auf der Veranstaltung berichtet werden.

Mit der Veranstaltung werden Personen angesprochen, die mit den Anforderungen an das Verkehrsmanagement aus organisatorischer und technologischer Sicht vertraut sind sowie Personen, die in der Politik und Verwaltung Verantwortung tragen und Wege zu einer verwaltungsrechtlichen und finanziellen Etablierung des Verkehrsmanagements innerhalb der Verkehrsorganisationen aufzeigen können.

Tagungsleitung: Prof. Dr./UCB H. Keller, Stiftung heureka

Vormittagsprogramm

- 10.00 Begrüßung und Einführung
Paradigmawechsel: Etablierung des Verkehrsmanagements
Präsident und Professor Dr. J. Kunz, BAST
- Anforderungen an neue Organisationsstrukturen des Verkehrsmanagements
- 10.15 Neue Organisationsstrukturen für das intermodale Verkehrsmanagement in der Region Berlin-Brandenburg
Dipl.-Ing. M. Beer, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin
- 10.45 Institutionelle Anforderungen an die Abstimmung länderübergreifender Verkehrsleitstrategien
PD Dr. H. Kirschfink, momatec GmbH
- 11.15 Vernetzung privater Diensteanbieter mit den Verkehrsverwaltungen - Forderungen der Industrie -
Dipl.-Ing. H. Zimmermann, ZVEI
- 11.45 Anforderungen an ein verkehrsmittelübergreifendes Verkehrsmanagement aus der Sicht des Öffentlichen Personenverkehrs
Dipl.-Ing. B. Nickel, Verband deutscher Verkehrsunternehmen
- 12.15 Entwicklung und Struktur des Verkehrsmanagements (VMIS) in Österreich
Dr. N. Deweis, ASFINAG Verkehrstelematik
- 12.45 - 13.45 Pause / Mittagessen

Nachmittagsprogramm

- Aufbau von Verkehrsmanagementinitiativen in Städten, Regionen und Ländern
- 13.45 Entwicklung, Organisation und Chancen des integrierten Verkehrsmanagements (IVM) Hessen
Dr. J. Sparmann, IVM GmbH
- 14.15 Organisationsformen eines verkehrsmittel-übergreifenden Verkehrsmanagements in Mönchengladbach
Dipl.-Ing. R. Klöpffer, Straßenmanagement, Stadt Mönchengladbach
- 14.45 Organisationsstrukturen des verkehrsmittel-übergreifenden Verkehrsmanagements im Rahmen von Ruhrpilot (NRW)
Dipl.-Ing. L. Ramachers, Betreibergesellschaft Ruhrpilot mbH
- 15.15 - 15.45 Kaffeepause
- 15.45 Podiumsdiskussion
Institutionalisierung des Mobilitäts- und Verkehrsmanagements
Dr. J. Sparmann, IVM / D. Keßler, BMW / M. Beer, Senat Berlin / Prof. Dr. J. Kunz, BAST / Dr. N. Deweis, ASFINAG
H. Zimmermann, ZVEI / O. Mietzsch, Dt. Städtetag / B. Nickel, VDV
- Moderation: Prof. Dr./UCB H. Keller, Stiftung heureka
- 17.00 Ende der Veranstaltung